

## **Vorwurf des Desaster-Komitees im Internet:**

### **Bärenschwach - Pro-Komitee geht schon das Geld aus**

"Mir vermöge das!" - so die unbekümmerte Antwort des Pro-Komitees auf die Frage, ob die Finanzierung des Projektes gewährleistet ist und der Betrieb in den kommenden Jahren finanziell sichergestellt werden kann. Nun hat das Komitee auf seiner Internetseite zum Spenden aufgerufen - die Inserate und die Homepage wollen auch bezahlt sein. Da war wohl die Finanzierung alles andere als sichergestellt. Wir finden: Unglaublich können die Befürworter kaum auftreten. Prädikat: Bärenschwach!

Unsere Antwort: Wer ist hier bärenschwach?

Liebe Mitglieder des „Desaster-Komitees“, rsp. lieber Schreiber / liebe Schreiberin.

Wir bedauern, dass Sie auf so „niedere“ Art und Weise kommunizieren. Wir müssen daraus schliessen, dass die sachlichen Argumente ausgehen, denn mit sachlicher Überzeugungsarbeit hat Ihr Artikel rein gar nichts zu tun. Schade! Leider bewiesen Sie von Anfang an, dass sie offenbar gewisse Dinge nicht auseinander halten können. Die Finanzierungen des Sporthallenneubaus und der "IG-JA" haben miteinander gar nichts zu tun. Aber dem Desaster-Komitee scheint ja Wahrheit, Halbwahrheit und Unwahrheit geeignet zu sein, um möglichst viele Nein-Stimmen zu erhalten. Es ist übrigens kein Geheimnis, dass wir unsere Kampagne mit Freiwilligenbeiträgen finanzieren. Da bei uns bereits über 100 Mitglieder (Organisationen und Einzelmitglieder) beigetreten sind, die uns freiwillig auch finanziell unterstützt haben, können wir unseren finanziellen Verpflichtungen – jetzt und in Zukunft – locker nachkommen. Unsere Homepage belastet uns übrigens mit keinem Franken. Ich (Kurt Renfer) habe sie selber erstellt und bin auch für deren Unterhalt besorgt. Es kostet uns lediglich etwas Zeit, welche wir mit Vergnügen für eine gute Sache einzusetzen bereit sind. Uns geht es nur um die Sache, deshalb ist es für uns völlig egal, wie Sie ihre Kampagne finanzieren. Ihnen sollte es auch egal sein, wie wir unsere finanzieren. In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie an der Urne "bärenschwach" abschneiden werden.

Kurt Renfer, Christoph Nützi